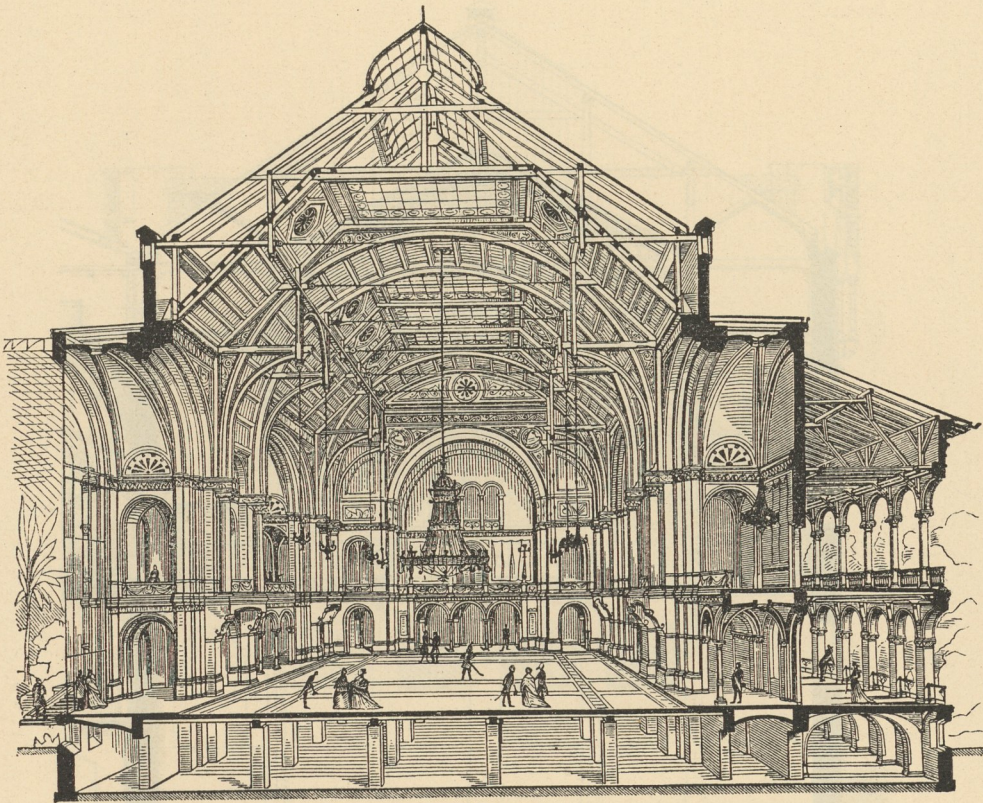


δ) Die reicher gegliederte Decke. Dieselbe wird meist in Form eines Mulden-  
gewölbes mit oder ohne Stichkappen ausgeführt, und der Spiegel wird in der Regel  
vertieft. Doch wird die Deckenform im Querschnitt auch in anderer Weise aus  
geraden und gekrümmten Linien zusammengesetzt. Ein Beispiel mit einer Stich-  
kappendecke zeigt die nebenstehende Tafel.

Durch die Grundform des Saales und seine Deckenbildung ist zum größten  
Teile fein Querschnitt bedingt. Nur wenn Estraden, Galerien, Emporen etc. vor-

162.  
Querschnitt.

Fig. 235.



Querschnitt 162).

Saalbau der Flora zu Charlottenburg.

Arch.: Stier.

handen sind, so beeinflussen auch diese den Querschnitt. Von solchen Einbauten  
wird noch im folgenden die Rede sein. Fig. 235 bis 240 veranschaulichen sechs ver-  
schiedene Querschnittsbildungen von Sälen.

Soll der Saal für Aufführungen, Ausstellungen etc. bei Tage benutzt werden,  
so ist die Bedingung guten Sehens in erster Reihe maßgebend, und es ist für aus-  
giebiges Tageslicht zu sorgen. Letzteres läßt sich am besten durch große Fenster,  
welche in den Langwänden angeordnet werden, erzielen; häufig wird man dabei zu  
hohem Seitenlicht greifen müssen.

163.  
Erhellung.

Dies ist u. a. mit sehr glücklichem Erfolge im Hauptaal des Musikvereins-Gebäudes zu Wien  
(siehe die umstehende Tafel) geschehen, wo in einer Höhe von 12,01 m über dem Saalfußboden an allen  
vier Wandseiten 48 Fenster angeordnet sind und den Saal mehr als genügend erhellen.